

**Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft mit Sitz in 39035
Welsberg-Taisten (BZ), Pustertaler Straße 9**

Handelsregister	Bozen
Steuernummer	00171380215
Mehrwertsteuernummer	00171380215
Handelsregisternummer	00171380215
Genossenschaftsregisternummer	A145474

Mitglied des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS.
Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 des L.D. Nr. 415/1996

Ort der Sitzung	Raiffeisenkasse Welsberg
Datum der Sitzung	05.03.2024

Lagebericht zum Bilanzabschluss zum 31.12.2023

Sehr geehrte Mitglieder,

wir haben ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen und kommen nun der Verpflichtung nach, Ihnen die im abgelaufenen Jahr erzielten Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse zur Kenntnis zu bringen. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1. Betriebsleistung und Ergebnis	2
2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit	2
3. Forschung und Entwicklung.....	4
4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften	4
5. Bestand an eigenen Aktien	5
6. Erwerb eigener Aktien	5
7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit	5
8. Operative Schlüsselindikatoren	8
9. Umwelt.....	8
10. Personal	9
11. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen..	9
12. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen	10
13. Vorschlag für die Gewinnverwendung	12

1. Betriebsleistung und Ergebnis

Der Posten „Kassabestand und liquide Mittel“ belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 930.079 Euro, was einer Verminderung um 83,02% gegenüber dem Vorjahr entspricht, während der Wert der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten 155.158.794 Euro ausmacht (davon 104.402.446,70 Euro Kredite an Kunden) und somit einen Rückgang um 1,76% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen hat. Die Sachanlagen verringern sich um 6,13% und belaufen sich auf 1.119.163 Euro. Die Steuerforderungen verringern sich um 14,39% (und machen insgesamt 267.280 Euro aus). Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf 3.274.687 Euro (+ 23,79%).

Auf der Passivseite werden die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente mit 143.223.590 Euro ausgewiesen, die sich um 5,75% verringern. Die Steuerverbindlichkeiten erhöhen sich um 100,61% (und belaufen sich auf 259.729 Euro). Die Bilanz weist außerdem "Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von 2.772.846 Euro aus, d. h. + 3,88% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet einen Gewinn von 2.362.055 Euro, d.h. eine Erhöhung von 82,75%. Die Raiffeisenkasse weist einen Zinsüberschuss von 4.838.126 Euro auf, der gegenüber 2022 um 54,41% gestiegen ist. Dies trägt zu einer Bruttoertragsspanne von 6.128.275 Euro bei, die über dem Vorjahresergebnis liegt (+31,58%). Die Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit belaufen sich 2023 auf 3.357.647 Euro (+12,38%).

Die Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zeigt insbesondere Rücklagen in Höhe von 21.461.744 Euro, d. h. + 5,68% im Vergleich zu Ende 2022. Das Gesamteigenkapital beträgt 24.467.574 Euro (+ 10,7%).

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Abschöpfung von Liquidität in Höhe von 4.548.947,90 Euro. Die Geschäftstätigkeit verringert die Liquidität um 4.490.382,28 Euro, die Investitionstätigkeit absorbiert 22.703,90 Euro. Der Beitrag der Beschaffungstätigkeit schließlich ist ein Liquiditätsabfluss von 35.861,72 Euro.

2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit

Kreditrisiko Risiko des Ausfalls oder der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit der

Gegenparteien. Die Raiffeisenkasse profitiert von einer geringeren Belastung durch notleidende Kredite, wie die bessere brutto NPL-Ratio (4,41%) und NPL-Deckungsquote (ca. 69%) zeigt, die Zunahme der Stage-2-Ratio (9,39%) erfordert künftig eine engmaschige Überwachung und Bewertung anstehender Kreditrisiken.

Marktrisiko Risiko einer negativen Veränderung des Werts einer Risikoposition in Finanzinstrumenten aufgrund ungünstiger Entwicklungen der Zinssätze, Wechselkurse, Inflationsraten, Volatilität, Aktienkursen usw. Die Raiffeisenkasse hält überwiegend Wertpapiere im Rahmen des Geschäftsmodells HTC, wo Preisschwankungen keine unmittelbaren Auswirkungen haben.

Operationelles Risiko Risiko von Verlusten, die aus Verfahren, dem Personal, den internen Systemen oder exogenen Ereignissen entstehen. Die geringe Fehlerquote zeigt eine hohe Effizienz und Effektivität der Prozesse. Die aktuelle Marktsituation und die erfolgte Personalauscheidung im vergangenen Jahr unterstreichen die Notwendigkeit, das Engagement für das Halten bestehender Mitarbeiter zu steigern und gleichzeitig effektiv neues Personal zu gewinnen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko. Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können. Die Eigenmittelausstattung der Raiffeisenkasse ist unverändert komfortabel (harte Kernkapitalquote: ca. 24%, Anteil freier Eigenmittel ca.47%, LCR: ca. 465%, NSFR: ca. 146%, Asset Encumbrance Ratio ca. 11,7%).

Kreditkonzentrationsrisiko Risiko, das sich aus Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien und Gegenparteien, die im selben Wirtschaftssektor tätig sind, ergibt. Zuletzt konnte eine Erhöhung des Anteils an high risk Positionen und der Großkredite gemessen am Kernkapital verzeichnet werden.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch Risiko von Veränderungen im Anlagebuch der Bank infolge ungünstiger Zinsentwicklungen. Die proaktiven Bemühungen der Raiffeisenkasse beim aktuell schwankendem Zinsniveau haben zu einer Verbesserung des Zinsänderungsrisikos (IRRBB-Risiko 8,89%, Net Duration Gap im Banking Book 4,4%) geführt.

Strategisches und geschäftliches Risiko Risiko eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs aufgrund von Veränderungen des Geschäftsumfelds oder falscher Geschäftsentscheidungen. Trotz der ausgeprägten strategischen Risiken und insbesondere des Rentabilitätsrisikos konnte die Raiffeisenkasse ihre Rentabilitätskennzahlen (Cost Income Ratio: ca. 55%; Return on Equity: ca. 10%) verbessern.

Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien Risiko von

Verzerrungen bei der Mittelvergabe aufgrund eines möglichen Mangels an Objektivität und Unparteilichkeit bei Kreditvergabeentscheidungen. Der Betrag der Expositionen und sonstigen Geschäftsfälle mit verbundenen Subjekten ist begrenzt.

Governance-Risiko Risiko, dass die Struktur des Unternehmens nicht angemessen und transparent und nicht zweckmäßig ist und dass die eingerichteten Governance-Mechanismen nicht angemessen sind. Die Herausforderungen künftiger Entwicklungen erfordern eine kontinuierliche Aktualisierung bestehender Organisationsstrukturen, auch wenn die Funktionalität momentan gewährleistet ist.

Es gibt keine Elemente oder Anzeichen in der Vermögens- und Finanzstruktur und der operativen Entwicklung der Bank, die zu Unsicherheiten in Bezug auf ihre Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit (im Sinne des Abkommens Nr. 2 zwischen Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP vom 06.02.2009) Anlass geben könnten. Die Bank hat auch in der Vergangenheit rentabel gearbeitet. Daher kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass diese Annahme ohne weitere Analysen angemessen ist.

3. Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Der Produktionsprozess einer Bank ist in der Regel nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden, sondern die Entwicklungsarbeit ist permanent in das Tagesgeschäft der Bank eingebunden. Zudem erfordern neue regulatorische Anforderungen immer wieder neue Entwicklungen und Anpassungen. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie investiert die Raiffeisenkasse vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und Prozessoptimierung unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements und der Ausrichtung der IKT-Strategie auf RIPS-Ebene, um die Kunden zufrieden zu stellen. Mit der Weiterentwicklung der Online-Kanäle (Mobile Banking, Online-Verkauf, Selbstbedienungsgeräte), die zu einer Verkürzung der Betriebszeiten auf Seiten der Bank und ihrer Kunden führt und einen besseren Umweltschutz ermöglicht.

4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften

Die Raiffeisenkasse hat keine Tochtergesellschaften oder verbundene / abhängige Unternehmen; sie wird auch von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 des Zivilgesetzbuches kontrolliert.

5. Bestand an eigenen Aktien

Die Raiffeisenkasse besitzt keine eigenen Aktien und hat während des Geschäftsjahres weder welche gekauft noch verkauft.

6. Erwerb eigener Aktien

Die Raiffeisenkasse hat während des Geschäftsjahres keine eigenen Aktien gekauft noch verkauft.

7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Der Ausblick stützt sich auf die jüngsten und erwarteten Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Raiffeisenkasse tätig ist, und auf die Qualität der von ihr erbrachten Dienstleistungen, die in diesem Abschnitt kurz aufgeführt werden.

Das reale Wachstum der Weltwirtschaft erreichte im vergangenen Jahr schätzungsweise 3,1 Prozent, nach 3,5 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren Anstieg um 3,1 Prozent.¹ Aufgrund des Coronavirus-Notstands im Jahr 2020 ist dieser Indikator um 2,8 Prozent gesunken. Seit 1980 wurde nur im Jahr 2009 eine weitere negative Entwicklung verzeichnet, allerdings betrug der Rückgang damals nur 0,1 Prozent.²

Weltweit erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 164.533 Mrd. USD, während das **Bruttoinlandseinkommen** pro Kopf 20.593 USD betrug.³

Im Jahr 2023 dürfte das **Bruttoinlandsprodukt** der **USA** real um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen sein, während für 2024 ein Anstieg um 2,1 Prozent erwartet wird. Die reale Leistung der **japanischen Wirtschaft** hat sich im Berichtsjahr ebenfalls positiv entwickelt, wobei der prognostizierte BIP-Anstieg 1,9 Prozent erreichte, nach einem Anstieg von 1,0 Prozent im Vorjahr. Im Jahr 2024 soll die Wirtschaft erneut wachsen, und zwar um 0,9 Prozent.⁴

Die **Wirtschaft** der **Volksrepublik China** hat sich weiter positiv entwickelt und die Wachstumsrate deutlich erhöht. So wird für das Jahr 2023 ein Anstieg des realen **BIP** um 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erwartet, nach 3,0 Prozent im Jahr 2022.

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

² IWF, Internationaler Währungsfonds.

³ Weltbank (Werte in Kaufkraftparität, KKP - ausgedrückt in laufenden internationalen Dollars).

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

Indien erzielte mit einem geschätzten realen BIP-Wachstum von 6,7 Prozent nach 7,2 Prozent im Vorjahr eine weitere deutliche Steigerung der Wirtschaftsleistung. Für das Jahr 2024 wird für beide Volkswirtschaften ein deutliches Wachstum erwartet. Die Erwartungen liegen bei 4,6 Prozent für China und 6,5 Prozent für Indien.⁵

Die **Wirtschaft** in **Lateinamerika** und der **Karibik** wird im Jahr 2023 voraussichtlich real um 2,5 Prozent wachsen, nach 4,2 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Ökonomen ein Wachstum von 1,9 Prozent.⁶

In der **Schweiz** wuchs die Wirtschaft 2022 weiter und verzeichnete ein Plus von 2,2 Prozent, nach einem Anstieg von 3,7 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Anstieg des **BIP**, wobei die Erwartungen bei 1,2 Prozent liegen.⁷

Für das Jahr 2023 wurde die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP)** der **Eurozone (EZ20)**⁸ leicht auf 0,5 Prozent **angehoben**, während für das Jahr 2022 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,4 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren schwachen Anstieg des Wirtschaftsvolumens in Höhe von 0,8 Prozent.⁹

Italien ist eines der Länder, in denen die Folgen des Notstands besonders stark zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage fünf Jahre in Folge leicht erholt hatte, kam es im Jahr 2020 zu einem starken Rückgang, der real 9,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr betrug, als das **BIP-Wachstum** noch bei 0,5 Prozent lag. Italien gehört jedoch auch zu den Ländern, in denen die Erholung besonders stark ausfiel, so dass die Wirtschaftsleistung in den Jahren 2021 und 2022 um 8,7 Prozent bzw. 3,7 Prozent zunahm.¹⁰ Die Prognosen für das Jahr 2023 liegen bei 0,6 Prozent, während die Erwartungen für 2024 bei 0,7 Prozent liegen.¹¹

In **Österreich** hingegen gab es im Jahr 2023 einen Rückgang des **BIP**, der sich auf 0,7

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁶ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁷ Europäische Kommission - Veröffentlichung "Europäische Wirtschaftsprognose", Herbst (November) 2022 (Gesamtausgabe).

⁸ Eurostat – Folgende Staaten sind Teil der Eurozone (EZ20): Österreich, Belgien, Zypern, Kroatien, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Portugal, Slowakei, Slowenien und Spanien - ab September 2014 haben alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union für die Berechnung des BIP die neue Methodik des "Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen – ESGV 2010" übernommen (rückwirkend bis einschließlich 1995), während in der Vergangenheit die "ESVG 1995"-Methodik angewandt wurde.

⁹ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

¹⁰ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹¹ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

Prozent belief, nach einem Anstieg von 4,8 Prozent im Vorjahr. **Deutschland**, die größte Volkswirtschaft der Eurozone, verzeichnete ebenfalls einen Rückgang, der mit 0,3 Prozent beziffert wurde, nach einem Anstieg von 1,8 Prozent im Jahr 2022. Für das Jahr 2024 wird für beide Länder wieder ein moderates Wachstum von 0,3 Prozent in Deutschland bzw. 0,6 Prozent in Österreich erwartet.¹²

Im Jahr 2013 wiesen die Daten zur Entwicklung des **Bruttoinlandsprodukts** in **Südtirol** noch eine negative reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr auf. Die deutliche Abwärtsveränderung betrug jedoch nur 0,2 Prozent. Die folgenden fünf Jahre waren durchweg von Wachstum geprägt. Es erreichte im Jahr 2014 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 wurde ein Wachstum von 1,9 Prozent erreicht, im folgenden Jahr 3,4 Prozent und im Jahr 2019 1,5 Prozent.¹³

Im Jahr 2020 wurde auch Südtirol von den Folgen des "Coronavirus"-Notstandes hart getroffen und verzeichnete einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 8,8 Prozent. Wie Italien erholte sich auch Südtirol in den beiden Folgejahren und erzielte starke Zuwächse von 5,8 bzw. 7,1 Prozent. Für die Jahre 2023 und 2024 wird ein Anstieg von jeweils 0,8 Prozent erwartet.¹⁴

Neunundachtzig Prozent der Südtiroler Unternehmen schätzen die **Rentabilität** für die Jahre 2022 und 2023 positiv ein. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 83 Prozent, nachdem er im Jahr 2020 65 Prozent erreicht hatte. Für das laufende Jahr 2024 ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Immerhin 88 Prozent der Wirtschaftsbeteiligten hoffen, im laufenden Jahr zufriedenstellende Betriebsergebnisse erzielen zu können.¹⁵

Die Verlangsamung der Inflation und die positive Situation auf dem Arbeitsmarkt haben die Erholung des Verbrauchervertrauens in Südtirol unterstützt. Die im Januar durchgeführte Umfrage zeigt einen steigenden Index im Vergleich zur letzten Umfrage im Oktober. Der Indexwert in Südtirol bleibt höher als in Europa und Italien.¹⁶

Innerhalb des beschriebenen Rahmens wird die zum Raiffeisen-IPS gehörende Bank mit voraussichtlich guten Ergebnissen die folgenden Dienstleistungen erbringen:

- Sammlung von Einlagen;

¹² Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

¹³ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹⁴ WIFI, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (Monatsbericht, Januar 2024).

¹⁵ WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen ("Wirtschaftsbarometer", November 2023).

¹⁶ WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Pressemitteilung vom 6. Februar 2024).

- Kreditgeschäfte, auch mit der Unterstützung von Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, RK Leasing und Bcc-CreditoConsumo;
- Finanzierungsleasing durch Vermittlung an RK Leasing und/oder an Raiffeisen Landesbank Südtirol AG;
- Erbringung von Zahlungsdienstleistungen;
- Gewährung von Bürgschaften und Verpflichtungen;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

8. Operative Schlüsselindikatoren

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in Prozentpunkten
Regulatorisches Kapital/gewichtete Aktiva (TCR)	24,20%	23,89%	0,31%
Nettokredite/Einlagen	79,32%	79,63%	-0,31%
Kosten-Ertrags-Verhältnis (CIR)	54,70%	62,45%	-7,75%
Reingewinn/Bilanzsumme (ROA)	1,38%	0,73%	0,65%
Eigenkapitalrendite (ROE)	10,14%	6,04%	4,10%
Zinsspanne/Bruttoertragsspanne	78,95%	67,27%	11,68%
Zahlungsunfähige Netto-Kredite/Netto-Kredite an Kunden	0,00%	0,00%	0,00%
Sonstige gefährdete Kredite/Nettokredite an Kunden	1,47%	2,99%	-1,52%

9. Nachhaltigkeit

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Bank verschiedene Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung durchgeführt:

- Die Einführung grüner Finanzprodukte wurde vorangetrieben, darunter nachhaltige Anleihen und Kredite, die umweltfreundliche Projekte und Unternehmen unterstützen sollen.
- Die Finanzierung lokaler Unternehmen und Förderung lokaler Lieferanten soll die lokale Wirtschaft ankurbeln und Arbeitsplätze im Einzugsgebiet erhalten.
- Im Rahmen des Gesundheitstages für neue Mitglieder wurde ein Schritt für die

Gesundheitsförderung gesetzt, an der auch die Mitarbeiter aktiv teilgenommen haben.

- Bewusstseinsbildung für ESG-Themen und Umsetzung eingebrachter Ideen von Mitarbeitern (nachhaltige Kundengeschenke, Energiesparmaßnahmen).

10. Personal

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 19 Mitarbeiter (unverändert gegenüber dem Vorjahr), davon hatten 7 Mitarbeiter einen Teilzeitvertrag. Die Austritte wegen Pensionierung und Kündigung wurden durch Neueinstellungen kompensiert. Es wird stark in neue Profile investiert, um die Stabilität der Bank in Zukunft zu gewährleisten. 42 Jahre ist das Durchschnittsalter, während die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 17,1 Jahre beträgt, 7 Mitarbeiter werden als „Junge Mitarbeiter“ (unter 40 Jahren) gezählt. Insgesamt gibt es 10 Frauen und 9 Männer. Die Personalkosten belaufen sich auf 1.664.018 Euro, was einem Anstieg von 10,63% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch in diesem Jahr musste nicht auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Die Anforderungen im Bereich des Gesundheitsschutzes wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und branchenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an gesetzliche Verpflichtungen und neue Anforderungen angepasst wurden. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema statt, sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene. Im Laufe des Jahres wurde der Tarifvertrag aktualisiert und an das Verhandlungsniveau des übrigen Kreditsektors angepasst, wobei vor allem die wirtschaftliche Behandlung angepasst wurde. Die Raiffeisenkasse investiert weiterhin in die Verbesserung der Sicherheitsbedingungen für das Personal, auch durch die Einrichtung von Auffrischkursen. In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband werden auch Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter organisiert.

11. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen

Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir ständig bestrebt, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank

gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen und sind dabei ständig bestrebt, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten des IPS-Raiffeisen-Netzwerks beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Wir haben konsequent die folgenden Ziele verfolgt:

- Der Ausbau unserer Position als lokale Bank, wie oben erwähnt,
- Eine rentable Unternehmensführung mit strengem Kostenmanagement,
- Die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- Verstärkte Vermittlungstätigkeit.

Es versteht sich von selbst, dass die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig ist.

12. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen

Im Einklang mit dem offenen Charakter des Unternehmens hat sich die Raiffeisenkasse bemüht, die Mitgliederzahl zu erhöhen und durch Information und Schulung das Bewusstsein für die Rolle des Mitglieds zu fördern. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 66 neue Mitglieder aufgenommen, während insgesamt 23 Mitglieder ausgeschieden sind. Der als Aufpreis zu zahlende Betrag belief sich auf 44,84 Euro.

Gemäß Art. 2528, Abs. 5 ZGB erklären wir, dass unsere Strategie für die Aufnahme von Mitgliedern darin besteht, alle Anträge auf Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die in der Satzung und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegten Bedingungen erfüllt sind und die Absicht des potenziellen Mitglieds, Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte überwiegend mit der Raiffeisenkasse zu tätigen, offensichtlich ist.

Mehr als 50 Prozent der Risikoaktivitäten betreffen Mitglieder der Raiffeisenkasse.

Auf der Grundlage der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sind wir der Auffassung, dass unsere operative Strategie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Einklang mit dem satzungsgemäßen genossenschaftlichen Gesellschaftszweck steht.

Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit lässt sich die Gesellschaft von den genossenschaftlichen Grundsätzen der überwiegenden Gegenseitigkeit ohne

spekulative Zwecke leiten. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel, dem Gemeinwohl zu dienen, aus. In diesem Sinne wurden u.a. folgende Maßnahmen ergriffen:

- Die Mitglieder erhalten bei den im Rahmen der Kontopakete angewandten Habenzinssätzen eine Begünstigung von 0,05 Prozentpunkten gegenüber den Nichtmitgliedern, ebenso werden sie bei den diesbezüglichen Kontoführungsgebühren, sowie bei den Sollzinssätzen und bei der Kreditbereitstellungsgebühr bevorzugt behandelt.
- Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u. a. durch die Vergabe von Euro 66.171,12 an Spenden, durch Sponsor-Aktivitäten im Ausmaß von Euro 50.846,97 und durch sonstige Werbeaufwendungen (inkl. Repräsentationsfonds) von Euro 65.501,33. In dieser Form wurden die Belange im Tätigkeitsgebiet mit Euro 182.519,42 gefördert.
- Spezielle Initiativen wurden im kulturellen, im schulischen, im sportlichen und im erzieherischen Bereich ergriffen. Broschüren wurden veröffentlicht, und die Mitglieder wurden zu einem Gesundheitscheck und zur Vollversammlung eingeladen.
- Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen immer mehr zunehmen und immer stärker auf den Schultern der Bürger lasten, bietet Raiffeisen den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen eine spezifische Versicherung an. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse um einen weiteren Vorteil bereichert.
- Folgende für die Mitglieder kostenlose Dienstleistungen wurden angeboten: Vermögensrechtsberatung; Wohnbau-Service (Beratung, Vorbereitung Ansuchen und Abgabe - Ansuchen, Überwachung und sofern erforderlich Folgebearbeitung bis hin zur Genehmigung bzw. Auszahlung) und die Erbschaftsberatung.

Offenlegung der Situation zum 31. Dezember 2023, wie in den "Aufsichtsbestimmungen für Banken" - Rundschreiben Nr. 285/2013 der Banca d'Italia, Teil Eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und gemäß Art. 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen gefordert

Bezeichnung der Gesellschaft:	Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft
Art der Tätigkeit:	Finanzdienstleistungen (Genossenschaftsbank)
geographisches Tätigkeitsgebiet:	Staat: Italien Provinz: Bozen Gemeinden: Welsberg-Taisten und Gsies sowie angrenzende Gemeinden
Umsatz (Bruttoertragsspanne):	6.068.503 Euro
Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten:	16,53
Gewinn oder Verlust vor Steuern:	2.710.866 Euro
Steuern auf Gewinn oder Verlust:	348.812 Euro
erhaltene staatliche Beihilfen:	0 (null) Euro

Gemäß Art. 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, der sogenannten "CRD IV", wird im Folgenden die Kennzahl der **Kapitalrendite**, berechnet als Quotient aus laufendem Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023, angegeben.

Die Kapitalrendite beträgt 1,38%.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Informationen auch auf unserer Internetseite www.raiffeisen.it/welsberg-gsies-taisten zu finden sind.

13. Vorschlag für die Gewinnverwendung

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien, die zur Erreichung der in der Satzung festgelegten Ziele der Gesellschaft angewandt werden, mit den genossenschaftlichen Grundsätzen übereinstimmen.

Sehr geehrte Mitglieder, wir schlagen vor, den Reingewinn 2023 in Höhe von 2.362.054,76 Euro gemäß Art. 50 der Satzung der Raiffeisenkasse wie folgt zu verteilen:

Gewinnzuweisung

An die gesetzliche Rücklage	1.653.438,33 Euro
An die freiwillige Rücklage	437.754,79 Euro
An Mutualitätsfonds	70.861,64 Euro
Gegenseitigkeit oder Wohltätigkeit	200.000,00 Euro

14. Dankesworte

Wir danken Ihnen, werte Mitglieder für das langjährige Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer und den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich loyal und engagiert für die Erreichung unserer Unternehmensziele eingesetzt haben. Wir danken unserem Aufsichtsrat für die gewissenhafte Arbeit in herausfordernden Zeiten. Last – but not least – möchten wir der Niederlassung der Banca d'Italia und unseren Verbundpartnern Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen IPS und Raiffeisen Informationssysteme für die gute Teamarbeit und die wertvolle Unterstützung danken.